

ESV Einigkeit 1. Senioren - SV Wilhelmsburg 1.Senioren 0 : 0

Karfreitag , 10:15 Uhr, regnerisches Wetter : Unsere Truppe ist vollständig zum Treffpunkt erschienen (selbst Tommi hat die Uhr schon einen Tag früher eine Stunde vorgestellt , damit er pünktlich ist) und scheint Lust auf das Derby zu haben . Bis auf wenige Absagen kann der Coach aus dem Vollen schöpfen und eine schlagkräftige Truppe aufstellen . Gespielt wird auf dem Kunstrasenplatz,welcher eher ein ehemaliger Kunstrasenplatz ist,denn viele Kunstrasenhalme sind nicht mehr zu erkennen, aber was sollen wir uns beschweren, denn das Geläuf ist immer noch besser als alles, was unser Club im Moment an Bolzörtlichkeiten zu bieten hat.

Die erste Halbzeit geht ganz ansehnlich los, wir treffen wesentlich öfter einen Mitspieler mit gleichem Trikot als noch vor zwei Wochen bei unserem letzten Auftritt gegen Süderelbe und man kann das ein oder andere Mal sogar die Vokabel „gefällige Kombination“ gelten lassen. Auch die Eisenbahner legen uns das eine oder andere Mal die Kugel in den Lauf und laden uns zum Toreschiessen ein. Aus diesen Gründen erspielen wir uns eine große Anzahl von guten bis sehr guten Einschußmöglichkeiten, aber die Pille will einfach nicht über die Linie. Es soll hier nicht weiter darauf eingegangen werden, denn das würde den Rahmen eines kleinen Spielberichts sprengen. Der SVW auf jeden Fall klar besser und der ESV Einigkeit wird bis auf einen 20-Meter-Schuß, den Martschi zu einer Norbert-Nigbur-Legenden-Rolle nutzt, klar beherrscht.

Zur Halbzeit also 0:0 und Coach Krüger erinnert in seiner Ansprache daran, daß der Sinn dieser Sportart darin besteht, das Spielgerät irgendwann auch einmal zwischen die Teppichklopfstange zu befördern. Ansonsten solle man einfach so weiter machen, dann müsste die ein oder andere Bude schon fallen. Zwei Wechsel noch zur Halbzeit: Juxen für Gerry und Tommi für Poke.

Jetzt kopiere man alles, was zu Halbzeit 1 hier geschrieben wurde, und setze es hier ein , denn die zweite Halbzeit ist, was die Chancen betrifft, ein Ebenbild der ersten. Es bleibt am Ende beim 0:0, was bei diesem Spielverlauf ein fast schon unglaubliches Ergebnis ist.

Übrigens : Der angesetzte Schiedsrichter war nicht erschienen und die Heimmannschaft hatte keinen, der als Pfeifenmann einspringen konnte, also hat ein Sportsfreund von uns das übernommen. Wer jetzt glaubt, dass war ein Vorteil für uns, der liegt falsch. Mehr soll dazu aber nicht gesagt werden, danke Uwe, dass Du eingesprungen bist.

Am Mittwoch müssen wir übrigens dafür sorgen, daß unsere Tormaschine einmal wieder einen Trainingssieg landet, damit ein Erfolgserlebnis da ist. Fußball ist Kopfsache, der Gomez trifft ja auch wieder.

Aufstellung :Martschi – Oma – Mörsel , Schröder – Poke , Hans , Gerry , Chancetod – Manni – Killer, Schädel . (36. Min. Juxen und Tommi für Gerry und Poke / 47.Min. Herby für Chancetod / 59.Min. Schau für Schädel) .

